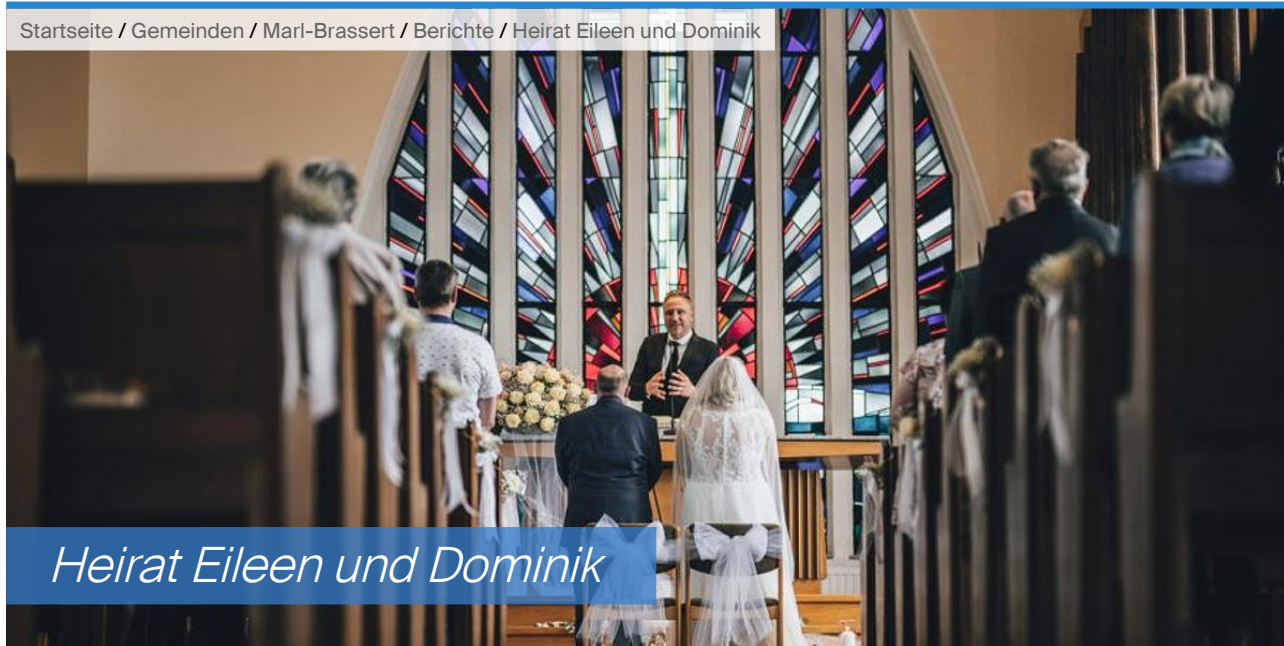




An einem sonnigen Samstagnachmittag, 04.06.2022, versammelte sich in der Kirche in Marl-Brassert nach langer Zeit wieder einmal eine Hochzeitsgesellschaft, um das freudige Ereignis einer kirchlichen Trauung mitzerleben. Eileen und Dominik gaben sich vor dem Altar das Ja-Wort, welches durch den Austausch der Trauringe, den Segenszuspruch Gottes und durch einen Kuss besiegelt wurde.

Der Hochzeitsansprache lag das Bibelwort aus Esra 8,1b zu Grunde, in dem es heißt, dass die Hand Gottes zum Besten über allen ist, die ihn suchen. Der Gemeindevorsteher sprach in der Predigt davon, dass Gott bereits „Ja“ zu den beiden gesagt hat, sie zusammengeführt hat und nun in ihrem Bunde einen Platz einnehmen möchte. Er zitierte den seinerzeit weniger gut gemeinten Satz einer bekannten Persönlichkeit: „Wir waren zu dritt in unserer Ehe“ und hob diesen auf die Ebene eines glücklichen 3er-Bündnisses mit dem lieben Gott: Besser könne es nicht gehen, so lautete der Rat an das Paar.

Suchen – so hieß es weiter – mögen die beiden den lieben Gott weiterhin im gemeinsamen Gebet, in den Gottesdiensten, und im Trachten nach dem, was droben ist (Matthäus 6,33). Der Kampf um die Liebe des Nächsten, den der Bräutigam wohl zu Beginn der Beziehung im Werben um seine Braut intensiv u.a. über Facebook betrieben hatte, sei dem vergleichbar. Das Paar möge nicht locker lassen im Kampf um die Zuneigung und das Wohlwollen Gottes bis hin zum Erleben seiner völligen Liebe zu allen Zeiten. Dieses gleiche einer wunderbaren Entdeckungsreise in der Ehe, so schloss die Predigt.

Ein besonders feierlicher Rahmen ergab sich im Traugottesdienst durch die musikalische Mitgestaltung einzelner Sänger. Das eine und andere „Tränchen“ der Freude musste dabei abgetupft werden. Lieder wie: „Dein ist mein ganzes Herz“ oder „Ins Wasser fällt ein Stein“ konnten ihre tiefgründigen Botschaften offensichtlich perfekt transportieren...

27. Juni 2022

